

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Gott sey uns gnädig und segne uns

D-DS Mus ms 449-01

GWV 1109/41 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006619 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006619>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Gott sey uns gnädig und segne uns
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Gott sey uns gnädig und segne uns
Noack <sup>3</sup>	Seite 58	Gott sei uns gnädig.
Katalog	—	Gott sey uns gnädig und/segne uns/a/2 Clarin./ Tymp.F.G.A.C. <sup>4</sup> /2 Hautb./2 Violin/Viola/Canto/Alto/ Tenore/Basso/e/Continuo./In D.nov.Ann./1741.
RISM	—	<i>Gott sey uns gnädig und   segne uns   a   2 Clarin.   Tymp. F. G. A. C.   2 Hautb.   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   In D. nov. Ann.   1741.</i>

### GWV 1109/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 406-409*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-01	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 174.   1. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 174.   1.

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –10 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen 1–2 <sup>5</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 11 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 11 <sup>v</sup> –12 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 13 <sup>r</sup> –40 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub> .

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Jn. D. N. Ann:
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. 1741 <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	11 <sup>r</sup>	Jn. D. nov. Ann:   1741 Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	33 <sup>l</sup> Jahrgang 1741.
Noack	Seite 58	—	XII 1740, Neujahr 41
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1740.
RISM	—	—	Autograph 1740.

### Anlass (Datum):

Neujahrstag 1741 (gleichzeitig 1. Sonntag im Jahr 1741; 1. Januar 1741)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

<sup>4</sup> Lies: Tymp. F. G. A. c.

<sup>5</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>6</sup>

- Datum der Fertigstellung der Kantate.
- Die ursprüngliche Jahreszahl 1740 wurde irrtümlich in 1741 geändert.

## Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>G. D. G.</i> (In Nomine Jesu <sup>7</sup> )
		10 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.

## Besetzungsliste auf Umschlag<sup>Graupner</sup> (fol. 13<sup>r</sup>):

[Cantata   ] a	Stimmen	fol. <sup>8</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Clarin.	1 Cln <sub>01</sub>	27 <sup>r-v</sup>	Clarino. 1.
	1 Cln <sub>02</sub>	28 <sup>r</sup>	Clarino. 2.
Tymp. F.G.A.c.	1 Timp	29 <sup>r-v</sup>	Tympano.
2 Hautb.	1 Ob <sub>1</sub>	25 <sup>r-v</sup>	Hautbois. 1.
	1 Ob <sub>2</sub>	26 <sup>r-v</sup>	Hautbois. 2.
2 Violin :	2 Vl <sub>1</sub>	13 <sup>r-14</sup> <sup>r</sup> 15 <sup>r-16</sup> <sup>r</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	17 <sup>r-18</sup> <sup>v</sup>	Violino. 2
Viola	1 Va	19 <sup>r-20</sup> <sup>v</sup>	Viola
(Violone) <sup>9</sup>	2 Vln <sub>e</sub>	21 <sup>r-22</sup> <sup>r</sup>	Violone
		23 <sup>r-24</sup> <sup>r</sup>	Violone
Canto	1 C <sup>10</sup>	30 <sup>r-31</sup> <sup>r</sup>	Canto
Alto	3 A	A <sub>1</sub> <sup>11</sup> : 32 <sup>r-v</sup>	Alto.
		A <sub>2</sub> <sup>12</sup> : 33 <sup>r-34</sup> <sup>r</sup>	Alto.
		A <sub>3</sub> <sup>13</sup> : 35 <sup>r-v</sup>	Alto.
Tenore	1 T <sup>14</sup>	36 <sup>r-37</sup> <sup>r</sup>	Tenore.
Basfo	2 B	B <sub>1</sub> : 38 <sup>r-39</sup> <sup>r</sup>	Baſſo.
		B <sub>2</sub> <sup>15</sup> : 40 <sup>r-v</sup>	Baſſo.
e   Continuo	1 Cont	11 <sup>v-12</sup> <sup>v</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

<sup>7</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>8</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>9</sup> In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>10</sup> C-Stimme:

- Im *Katalog* und bei RISM ist C(2x) angegeben; eine 2. C-Stimme ist jedoch nicht vorhanden.
- fol. 30<sup>r</sup>, Eintrag (Bleistift?, rechts oben): *Vorm*: (vormittags).

<sup>11</sup> A<sub>1</sub>: fol. 32<sup>v</sup>, Jahreszahl (Rotstift, rechts unten) 1741.

<sup>12</sup> A<sub>2</sub>:

- A<sub>2</sub> ist in den Sätzen 1, 3, 5, 7 eine Transponierung der T-Stimme in die A-Lage (gelegentliche Oktavierungen). Von Satz 2 (Acc) fehlt eine Transkribierung (s. a. unten den Abschnitt **Hinweise** > **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**).
- Die A<sub>2</sub>-Stimme ist von fremder Hand geschrieben (Blattgröße ca. 3 cm breiter als die restlichen Blätter).

<sup>13</sup> A<sub>3</sub>:

- A<sub>3</sub> oder A<sub>1</sub> ist ein Rip-Stimme.
- fol. 35<sup>v</sup>, Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.

<sup>14</sup> T: fol. 37<sup>r</sup>, Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.

<sup>15</sup> B<sub>2</sub>: B<sub>2</sub> ist eine Rip-Stimme (Sätze 1, 3, 5, 7 gleich mit B<sub>1</sub>; Satz 6 [Acc] ist nur für den B<sub>1</sub> notiert).

Die **Stimmen** Clno<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, A<sub>3</sub>, T, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; Bc sind **eingesetzt in**

Satz Stimme	1 (Dic- tum)	2 (Acc)	3 (Chor)	4 (Rec)	5 (Chor)	6 (Acc)	7 (Choral- strophe)
Clno <sub>1,2</sub>	x				x		x
Timp	x				x		x
Ob <sub>1,2</sub>	x				x		x
Vl <sub>1,2</sub>	x	x	x		x	x	x
Va	x	x	x		x	x	x
C	x		x	x	x		x
A <sub>1</sub>	x		x		x		x
A <sub>2</sub>	[x] <sup>16</sup>		[x]		[x]		[x]
A <sub>3</sub>	x		x		x		x
T	x	x	x		x		x
B <sub>1</sub>	x		x		x	x	x
B <sub>2</sub>	x		x		x		x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

### Textbuch:

#### Original:

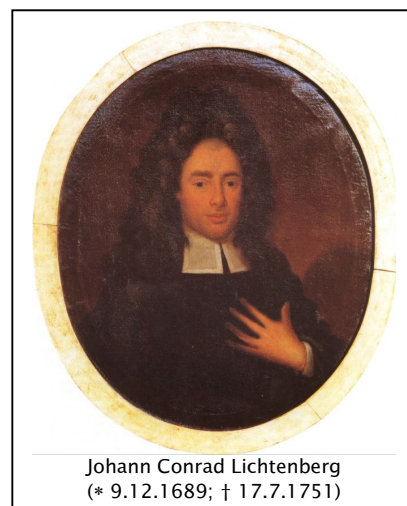
Original verschollen.

Titelseite<sup>17</sup>:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /  
Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl. Schloß=  
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey=  
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof= / und Cantzen=Buchdrucker.

#### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>18</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

#### Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

### Textquellen:

#### 1. Satz:

##### Dictum:

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse uns sein Antlitz leuchten, Sela<sup>19</sup>,  
dass wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.

[Nach Psalm 67, 2 – 3]<sup>20</sup>

<sup>16</sup> A<sub>2</sub>: Die A<sub>2</sub>-Stimme ist – wie bereits erwähnt – in den Sätzen 1, 3, 5, 7 eine Transponierung der T-Stimme in die A-Lage (vgl. unten den Abschnitt **Hinweise** > **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**).

<sup>17</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei *Noack* nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>18</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>19</sup> Sela (hebr.): ein öfter wiederkehrendes Tonzeichen in den Psalmen. Es wird interpretiert als Angabe eines Ruhepunktes im Gesang, bzw. als Schlusszeichen einer Strophe. [Wikipedia] Zu Graupners Zeiten war diese Deutung anscheinend noch nicht bekannt, sondern man hielt Sela für ein (unübersetzbares) Psalmwort.

<sup>20</sup> *LB 1912*:

Ps 67, 2 Gott sei uns gnädig und segne uns; er lasse uns sein Antlitz leuchten (Sela),  
3 dass man auf Erden erkenne seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil.

## 7. Satz:

### *Choralstrophe:*

Gott sei uns gnädig und barmherzig | und geb' uns seinen göttlichen Segen. | Er lasse uns sein Antlitz leuchten, | dass wir auf Erden kennen seine Wege. | Es segne uns Gott, unser Gott, | es segne uns Gott und geb' uns seinen Frieden, Amen!

[*Strophe 1–3 aus dem gleichnamigen Choral „Gott sei uns gnädig und barmherzig“<sup>21</sup>*]

## Lesungen zum Neujahrstag gemäß Perikopenordnung<sup>22</sup>

### *Lesung: Der Brief des Paulus an die Galater 3, 23 – 29:*

- 21 Ehe denn aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben, der da sollte offenbart werden.
- 22 Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christum, dass wir durch den Glauben gerecht würden.
- 23 Nun aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister.
- 24 Denn ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum.
- 25 Denn wie viel euer auf Christum getauft sind, die haben Christum angezogen.
- 26 Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu.
- 27 Seid ihr aber Christi, so seid ihr ja Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.

### *Evangelium: Lukasevangelium 2, 21:*

- 21 Und da acht Tage um waren, dass das Kind beschnitten würde, da ward sein Name genannt Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe denn er in Mutterleibe empfangen ward.

## Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>23</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

## Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

## Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Straktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feh̄d* als auch *feh̄d*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

<sup>21</sup> • Als Antiphon nach Psalm 67, 2–3 üblicherweise am Ende des Gottesdienstes zum Segen gesungen (vgl. Anhang).

• Vgl. auch *Koch, Bd. II, S. 417*.

<sup>22</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.

• Texte nach der *LB 1912*.

<sup>23</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

## Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Gott sei uns gnädig, Gott sei uns gnädig und segne uns, und segne uns ...“  
nur „Gott sei uns gnädig und segne uns ...“  
usw.)

## Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur**“ wurde der Font **Œ=Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de
- Ferner wurde der Font **DS=Alte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

## Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>24</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-01>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17610.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Lichtenberg verwendet an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung.
- **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage:**  
Aus den zur Verfügung stehenden Unterlagen geht der Grund für die Transponierung nicht hervor. So kann nur vermutet werden:
  - Ein geeigneter Tenor stand aus unbekanntem Ursachen nicht zur Verfügung, sodass er
    - bei der Aufführung der Kantate am Neujahrstag 1741 (1. Januar 1741) oder
    - bei einer späteren Wiederholung der Kantate (Datum unbekannt) durch einen A (hier A<sub>2</sub>) ersetzt wurde.
  - Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die A<sub>2</sub>-Stimme in den Sätzen 1 (Dictum), 3 (Chor), 5 (Chor), 7 (Choralstrophe) den T verstärken sollte, d. h. A<sub>2</sub> wäre als Rip-Stimme zu interpretieren. Dafür spricht auch, dass in Satz 2 (Acc) eine Transponierung von der T- in die A-Lage fehlt.
  - Im Kalenderjahr 1741 (d. h. 01.01.1741 bis 31.12.1741) gibt es auffällig viele Transponierungen, z. B. von der Art **Transponierung der T-Stimme in die A-Lage**. Für eine Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741 s. den **Anhang<sub>2</sub>**.

## Veröffentlichungen:

- Christoph Graupner, 1683–1760:  
Kantate: „Gott sei uns gnädig“ | GWV 1109/41  
Hrsg: « Notenschreiber » (anonym)  
Datum: 10.02.2013  
Quelle: IMSLP, Petrucci Music Library  
Link: [http://imslp.org/wiki/Gott\\_sei\\_uns\\_gn%C3%A4dig,\\_GWV\\_1109/41\\_\(Graupner,\\_Christoph\)](http://imslp.org/wiki/Gott_sei_uns_gn%C3%A4dig,_GWV_1109/41_(Graupner,_Christoph))

<sup>24</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

Mus ms 449-01	fol.	Originaltext in der Breitkopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	<i>Dictum (Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Dictum (Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Dictum</i> <sup>25</sup> (Cln <sub>0,2</sub> , Timp, Ob <sub>1,2</sub> , Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1,2,3</sub> , T, B <sub>1,2</sub> ; Bc)
		Gott sey uns gnädig u. segne unß Er laße uns Sein Antlitz leuchten Sela Daß wir auf Erden erkennen Seinen Weg unter allen Heÿden Sein Heil.	Gott sey uns gnädig u. segne unß Er laße uns Sein Antlitz leuchten Sela Daß wir auf Erden erkennen Seinen Weg unter allen Heÿden Sein Heil.	Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse uns Sein Antlitz leuchten, Sela, dass wir auf Erden erkennen Seinen Weg, unter allen Heiden Sein Heil.
2	3 <sup>r</sup>	<i>Recitativo accompagnato (Vl<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc)</i>	<i>Recitativo accompagnato (Vl<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (Vl<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc)</i>
		Das alte Jahr ist hin die Strafe unßrer Mißethaten hat uns darinn sehr hart gedrückt. Ihr Sünder ändert euren Sinn soll anderst dieses neue Jahr nach eurem Wunsch gerathen. Wer sich in Buße beugt u. bückt er stellt sich Gott dem Herrn zum Dienste treu u. gern in glaubigem Gehorsam dar auf den wird Gott viel Seegen leiten <sup>27</sup> . Will aber unßer Fuß die alten <sup>28</sup> Wege gehn so hoffen wir umsonst auf beßre Zeiten.	Das alte Jahr ist hin die Strafe unßrer Mißethaten hat uns darinn sehr hart gedrückt. Ihr Sünder ändert euren Sinn soll anderst dieses neue Jahr nach eurem Wunsch gerathen. Wer sich in Buße beugt u. bückt er stellt sich Gott dem Herrn zum Dienste treu u. gern in glaubigem Gehorsam dar auf den wird Gott viel Seegen leiten. Will aber unßer Fuß die alten Wege gehn so hoffen wir umsonst auf beßre Zeiten.	Das alte Jahr ist hin, die Strafe unsrer Missetaten hat uns darin sehr hart gedrückt. Ihr Sünder, ändert euren Sinn, soll anderst <sup>26</sup> dieses neue Jahr nach eurem Wunsch geraten. Wer sich in Buße beugt und bückt, er stellt sich Gott, dem Herrn, zum Dienste treu und gern in gläubigem Gehorsam dar; auf den wird Gott viel Segen leiten. Will aber unser Fuß die alten Wege geh'n, so hoffen wir umsonst auf bessre Zeiten.

<sup>25</sup> Nach Psalm 67, 2 - 3 (Lutherbibel von 1912)

<sup>26</sup> „anderst“ (alt.): „anders“.

<sup>27</sup> T-Stimme, T. 16: Der Fehler *legen* wurde mit Bleistift verbessert zu *leiten*.

<sup>28</sup> T-Stimme, T. 18, Schreibfehler: *alte* statt *alten*.

3	3 <sup>v</sup>	<i>Coro (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Coro (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Chor (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>
		Jefu ewger Hoher Priester	Jefu ewger Hoher Priester	Jesu, ew'ger Hoher Priester,
		nīm Dich unßers Elends an. ☩	nīm Dich unßers Elends an. ☩	nimm Dich unsers Elends an. ☩
		Dein Geboth u. Opfer Blut	Dein Geboth u. Opfer Blut	Dein Gebot und Opferblut
		macht allein die Sache gut	macht allein die Sache gut	macht allein die Sache gut,
		drob wir Zorn u. Strafe <sup>29</sup> tragen	drob wir Zorn u. Strafe tragen	drob <sup>30</sup> wir Zorn und Strafe tragen.
		Du bist es der unßre Plagen	Du bist es der unßre Plagen	Du bist es, der unsre Plagen
		heilen u. uns segnen kan.	heilen u. uns segnen kan.	heilen und uns segnen kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 <sup>v</sup>	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Recitativo (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		Sind viele Deiner Huld ôt <sup>31</sup> werth	Sind viele Deiner Huld ôt werth	Sind viele Deiner Huld nicht wert,
		die Dich Jahr auß Jahr ein	die Dich Jahr auß Jahr ein	die Dich jahraus, jahrein
		als frecher Staub u. Erd	als frecher Staub u. Erd	als frecher Staub und Erd <sup>32</sup>
		durch ihren Sünden Greul entehren	durch ihren Sünden Greul entehren	durch ihren Sündengräu'l entehren,
		so werden doch vielleicht noch zehen Frome <sup>33</sup> seÿn.	so werden doch vielleicht noch zehen Frome seÿn.	so werden doch vielleicht noch zehen Fromme <sup>34</sup> sein.
		Ach deren Wunsch ach deren Schreÿn	Ach deren Wunfch ach deren Schreÿn	Ach, deren Wunsch, ach, deren Schrei'n
		wilstu Herr heut nach Deiner Huld erhören.	wilstu Herr heut nach Deiner Huld erhören.	willst Du, Herr, heut' nach Deiner Huld erhören.
5	5 <sup>r</sup>	<i>Coro (Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Coro (Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Chor (Cln<sub>0,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>
		Öffne Jefu Deine Hände	Öffne Jefu Deine Hände	Öffne, Jesu, Deine Hände,
		segne heute alle Stände <sup>35</sup>	segne heute alle Stände	segne heute alle Stände,
		segne Kirch u. Policeÿ. ☩	segne Kirch u. Policeÿ. ☩	segne Kirch' und Polizei <sup>36</sup> . ☩

<sup>29</sup> Partitur, T. 58, Schreibfehler: In der C-Linie fehlt (unter dem letzten Viertel) die Unterlegung der Silbe fe von Strafe.

<sup>30</sup> „drob“ (alt.): „darob“, „deretwegen“.

<sup>31</sup> ôt = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>32</sup> „Staub und Erd“ (dicht.): Synonym für den Menschen.

<sup>33</sup> C-Stimme, T. 7, Schreibfehler: Fromen statt Frome.

<sup>34</sup> „zehen Fromme“ (dicht.): „zehn Fromme“.

Mögliche Deutung: Abraham versuchte, zehn fromme Männer zu finden, um die Zerstörung von Sodom und Gomorrha zu verhindern (1. Buch Mose (Genesis) 18, 16 – 33).

<sup>35</sup> Partitur, T. 24: Stände nur in der C-Linie, sonst stets Stände.

<sup>36</sup> „Polizei“ (alt.): „weltliche Regierung“, „weltliche Obrigkeit“ (im Gegensatz zur Kirch', der geistlichen Obrigkeit).



		Ändre die betrübte Zeiten	Ändre die betrübte Zeiten	Ändre die betrübte Zeiten <sup>37</sup> ,
		stehe uns erbarment beÿ	stehe uns erbarment beÿ	stehe uns erbarment bei,
		daß an Haupt an Land u. Leuten	daß an Haupt an Land u. Leuten	dass an Haupt <sup>38</sup> , an Land und Leuten
		Deine Gnade sichtbar sey <sup>39</sup> .	Deine Gnade sichtbar sey.	Deine Gnade sichtbar sei.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	7 <sup>r</sup>	<i>Recitativo accompagnato (VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; Bc)</i>	<i>Recitativo accompagnato (VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; Bc)</i>	<i>Accompagnato-Rezitativ (VI<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; Bc)</i>
		Laß allen Reichthum Deiner Schätze	Laß allen Reichthum Deiner Schätze	Lass allen Reichtum Deiner Schätze
		auf unserm Fürsten ewig ruhn	auf unserm Fürsten ewig ruhn	auf unserm Fürsten ewig ruhn,
		beglücke all sein Thun u. setze	beglücke all sein Thun u. setze	beglücke all sein Tun und setze
		auch dessen Ersten Götter Sohn	auch dessen Ersten Götter Sohn	auch dessen Ersten Göttersohn,
		ja allen theursten Cedern sproßen	ja allen theursten Cedern sproßen	ja allen teu'rsten Zedernsprossen <sup>40</sup> ,
		die Krone Deines Seegens auf.	die Krone Deines Seegens auf.	die Krone Deines Segens auf.
		Befördre Ihrer Wohlfarth Lauf	Befördre Ihrer Wohlfarth Lauf	Befördre Ihrer Wohlfahrt Lauf,
		daß Darmstats Fürsten Thron	daß Darmstats Fürsten Thron	dass Darmstadts Fürstenthron
		zum frohen Trost der Lands Genossen	zum frohen Trost der Lands Genossen	zum frohen Trost der Landsgenossen
		stets fort ein Brunn deß Rechts u. Gnade sey.	stets fort ein Brunn deß Rechts u. Gnade sey.	stets fort ein Brunn des Rechts und Gnade sei.
		Herr höre uns Herr steh uns beÿ.	Herr höre uns Herr steh uns beÿ.	Herr, höre uns, Herr, steh uns bei!
7	7 <sup>v</sup>	<i>Choralstrophe (Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Choralstrophe (Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Choralstrophe<sup>41</sup> (Cln<sub>1,2</sub>, Timp, Ob<sub>1,2</sub>, VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2,3</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>
		Gott sey uns gnädig u. barmherzig	Gott sey uns gnädig u. barmherzig	Gott sei uns gnädig und barmherzig
		u. geb uns Seinen göttlichen Seegen	u. geb uns Seinen göttlichen Seegen	und geb' uns Seinen göttlichen Segen.
		Er laße uns Sein Antlitz leuchten	Er laße uns Sein Antlitz leuchten	Er lasse uns Sein Antlitz leuchten,
		daß wir auf Erden erkennen Seine Wege	daß wir auf Erden erkennen Seine Wege	dass wir auf Erden erkennen Seine Wege.
		es segne uns Gott unser Gott	es segne uns Gott unser Gott	Es segne uns Gott, unser Gott,
		es segne uns Gott u. geb uns Seinen Frieden Amen	es segne uns Gott u. geb uns Seinen Frieden Amen	es segne uns Gott und geb' uns Seinen Frieden, Amen!
—	10 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>37</sup> „die betrübte Zeiten“ (alt.): „die betrübten Zeiten“.

<sup>38</sup> „Haupt“: Synonym für den Fürsten.

<sup>39</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 100 + T. 114, Schreibfehler: seÿn statt sey.

<sup>40</sup> „Zedernsprossen“: Synonym für die Nachkommen des Fürsten.

<sup>41</sup> Strophe 1 – 3 aus dem gleichnamigen Choral „Gott sei uns gnädig und barmherzig“; als Antiphon nach Psalm 67, 2–3 üblicherweise am Ende des Gottesdienstes zum Segen gesungen (vgl. **Anhang**).

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/21.12.2007.  
V-02/17.03.2015: Ergänzungen (GWV-Nr., RISM ID, Signaturen, Copyright-Vermerk, Erg. im Anhang, Aufführungen), Layout.  
V-03/01.10.2017: Ergänzungen (Transponierung der T-Stimme in die A-Lage), Anhang<sub>2</sub>, Layout.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang<sub>1</sub>

### Anmerkungen zum Choral « Gott sei uns gnädig und barmherzig »

#### Verfasser des Chorals:

Unbekannt.

#### Erstveröffentlichung:

1540; Geißli= | che lieder vnd | Psalmen/ durch | D. Mart. Luther. | Vnd vieler fro= | men Christen zu | samen gelesen. Ordnung der | deutschen Mess.  
Kolophon:  
Gedruckt zu Magdeburg/ | durch Michel Votther. | M. D. XL.<sup>42</sup>.

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449–01 (GWV 1109/41): 1.–3. Strophe *Gott sey uns gnädig u. barmherzig ...*

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–01:

- *CB Graupner 1728, S. 96:*  
Melodie zu *Meine Seele er= | hebt den Herren*; von Graupner in der Kantate verwendet (9. Psalmton [auch Tonus Peregrinus, für das Magnificat verwendet]).
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 115:*  
Melodie zu *Meine Seele erhebet den H=Erren*; gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 96* bis auf geringfügige Änderungen.
- *CB Portmann 1786:* —
- *Kümmerle, Bd. II, S. 180–186:*  
Kümmerle gibt unter zahlreichen anderen Vertonungen auch die Melodie zu *Meine Seele erhebt den Herren* an (S. 180).
- *Zahn, Bd. IV, S. 464–465, Nr. 7550:*  
Die Melodie zu *Meine Seel erhebt den Herren* wurde von Graupner nicht verwendet (der bei *Zahn a. a. O.* angegebene Verweis auf *Graupner 1728* [d. h. auf das *CB Graupner 1728*] ist insofern irreführend). Zahn verweist u. a. noch auf *Darmstadt 1687* [d. h. auf das *GB Darmstadt 1687*]; im *GB Darmstadt 1687, S. 44–45* ist der Magnificat-Text zwar abgedruckt (Zitat der Überschrift: *Das Magnificat oder Lobge= | sang Mariä/ Luc. 1.*), jedoch ohne Noten.


---

<sup>42</sup> • *Koch, II, S. 417.*  
• *Michel Votther:* auch Lotter.  
• Links: <http://www.zdv.uni-mainz.de/scripts/gesangbuch/details.php?id=-39151865>,  
<http://www.zdv.uni-mainz.de/scripts/gesangbuch/details.php?id=818863604>.

Hinweise, Bemerkungen:

Versionen des Choral:

Nachstehend (nicht der Choral, sondern) das Magnificat mit dem 9. Psalmton (Tonus Peregrinus) als Grundlage für die Melodie des Choral « Gott sei uns gnädig und barmherzig » aus dem *GB Magdeburg 1542*, fol. 82<sup>v</sup> bis fol. 83<sup>v</sup>

<p>Vnd wirdt mich yn der höhe führen / Das ich singe auff meinem seitenspiel / Amen.</p> <p><b>Der Lobgesang Marie</b></p> <p>Der werden Mutter Gottes / Nemlich das Magnificat.</p> <p>Auffs erst / Singet sie mit frölichem hertzen / von der gnade vnd wolthat / die ihr der barmherzige Got an irer eigen person erzeiget hat / lobet vnd dancket jm dafür.</p> <p>Zum andern / Singet sie von der wolthat vnd dem grossen wunderwerck / Das Gott on vnterlas vbet durch vnd durch / an allen menschen ynn der ganzen Welt / Nemlich / das er barmherzigkeit erzeiget den furchtsamen vnd elenden / die midrigen erhebet / vnd die armen reich machet. Widerumb / das er der stolze vnd vermessenen weisheit zu nichte machet / störzet vom stuel die grossen Hansen / die sich auff ihr gewalt vnd macht verlassen / vnd machet die reichen zu betlern.</p> <p>Zum dritten / Singet sie von dem sonderlichen vnd aller höchsten werck / Nemlich / das Gott Israel heimgesucht / vnd erlöset hat / durch seinen einigen Son Ihesum Christum.</p> <p>Discantus. <span style="float: right;">Meine</span></p>	<p style="text-align: center;">Folio <span style="float: right;">83</span></p>  <p>Meine seel erhebt den HERRN.</p> <p>Vñ mein geist frewt sich Gottes meines Heilandes Tenor.</p> <p>Meine seel erhebt den HERRN.</p> <p>Vñ mein geist frewt sich Gottes meines Heilandes Altus.</p> <p>Meine seel erhebt den HERRN.</p> <p>Vñ mein geist frewt sich Gottes meines Heilandes Bassus.</p> <p>Mein seel erhebt den HERRN.</p> <p>Vnd mein geist frewt sich Gottes meines Heilandes</p>	<p>Venn er hat die mörigkeit seiner magt angesehen / Sihe / von nu an werden mich selig preisen alle Kindes kindt.</p> <p>Den er hat grosse ding an mir gethan / der da mechtig ist / Vnd des namē heilig ist. Vnd seine barmherzigkeit weret imer für vnd für / Bey denen die in fürchten.</p> <p>Er übet gewalt mit seinem arm / Vnd zerstreuet die hoffertigen ynn ihres hertzen sinn.</p> <p>Er stößt die gewaltigen vom stuel / Vnd erhebt die midrigen.</p> <p>Die hungerigen füllet er mit gütern / Vnd leßt die reichen leer.</p> <p>Er gedencket der barmherzigkeit / Vnd hilfft seinem diener Israel auff.</p> <p>Wie er geredt hat vnsern Vetern / Abrahā vnd seinem samen ewiglich / Luce 2.</p> <p><b>Der lobgesang Zacharie /</b></p> <p>Johannis des Teuffers Vaters / daraus lerne seinem exempel nach / Gott danckbar sein für sein heiliges werdes Euangelion / das ein wort der gnaden vnd des lebens ist / 2c.</p> <p style="text-align: right;"><b>Gelobet</b></p>
<p style="text-align: center;"><i>GB Magdeburg 1542</i> fol. 82<sup>v</sup></p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Magdeburg 1542</i> fol. 83<sup>v</sup></p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Magdeburg 1542</i> fol. 83<sup>v</sup></p>

Versionen des Chorals « Gott sei uns gnädig und barmherzig »

Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 67, Nr. 93</i> <sup>43</sup>	Version nach <i>GB Darmstadt 1729, S. 185, Nr. 225</i> <sup>44</sup>
GOTT sey uns gnädig und barmherzig/ Und geb uns seinen göttlichen segnen.	Gott sey uns gnädig und barmherzig/ Und geb uns seinen Göttlichen segnen.
2. Er lasse uns sein anflitz leuchten/ Daß wir auf erden erkennen seine wege.	er lasse uns sein anflitz leuchten/ daß wir auf erden erkennen seine wege.
3. Es segne uns Gott/ unser Gott/ Es segne uns Gott und geb uns seinen frieden.	Es segne uns Gott/ unser Gott/ es segne uns Gott/ und geb uns seinen frieden/ amen.
4. Lob und preiß sei Gott dem vatter/ und dem sohne/ Und dem heiligen geiste.	2. Lob und preiß sei Gott dem Vater und dem Sohn/ und dem Heiligen Geiste.
5. Wie es war von anfang/ jetzt und immerdar/ Und von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen.	wie es war von anfang/ jetzt und immerdar/ und von ewigkeit zu ewigkeit/ amen.

<sup>43</sup> Dem Kapitel **Von der S. Dreyfaltigkeit** zugeordnet.

<sup>44</sup> Dem Kapitel **Psalmen=Lieder** zugeordnet.

## Anhang<sub>2</sub>

### Gesamtübersicht der Transponierungen im Kalenderjahr 1741

Mus ms 449-...	GWV	Anlass	Titel	Bemerkungen
01	1109/41	Neujahrstag	Gott sey uns gnädig und segne uns	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in die A-Lage; evtl. ist A <sub>2</sub> auch als Rip-Stimme für den T zu interpretieren.
02	1111/41	Epiphantias	Gott sey gedanket, daß ihr Knechte	keine Transponierung
03	1112/41	1. Sonntag n. Epiphantias	Laßet uns untereinander unßerer selbst	keine Transponierung
04	1113/41	2. Sonntag n. Epiphantias	Wohl dem der ein tugendsam [Weib hat]	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in die A-Lage; ob A <sub>2</sub> auch als Rip-Stimme für den T zu interpretieren wäre, ist fraglich.
05	1114/41	3. Sonntag n. Epiphantias	Ihr Herren, was recht und gleich ist	keine Transponierung
06	1117/41	Sonntag Septuagesimæ	Dein sind, o Gott die Gaben	keine Transponierung
07	1169/41	Purificatio Mariae	Kommt, Seelen, kommt, nehmt eure Pflicht	keine Transponierung
08	1118/41	Sonntag Sexuagesimæ	Bleibe in Gottes Wort und übe dich	A <sub>3</sub> : Transponierung des T in die A-Lage.
09	1119/41	Sonntag Quinquagesimæ	Kommt Seelen, sehyd in Andacht stille	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in die A-Lage; evtl. ist A <sub>2</sub> auch als Rip-Stimme für den T zu interpretieren.
10	1120/41	Sonntag Invocavit	Erzittre toll und freche Welt, dein Bürge	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in die A-Lage; evtl. ist A <sub>2</sub> auch als Rip-Stimme für den T zu interpretieren.
11	1121/41	Sonntag Reminiscere	Christus der uns seelig macht	keine Transponierung
12	1122/41	Sonntag Oculi	Freund, warum bist du kōmen, Juda!	A <sub>3</sub> : Transponierung des T in die A-Lage; evtl. ist A <sub>3</sub> auch als Rip-Stimme für den T zu interpretieren.
13	1123/41	Sonntag Lætare	Die Gewaltigen rathen nach ihrem Muthwillen	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in die A-Lage; ob A <sub>2</sub> auch als Rip-Stimme für den T zu interpretieren wäre, ist fraglich.
14	1124/41	Sonntag Judica	Sie rüßten sich wieder die Seele deß Gerechten	keine Transponierung
15	1170/41	Mariä Verkündigung	Gedencke Herr, an die Schmach Deiner Knechte	A <sub>3</sub> : In den Tutti-Sätzen 1 und 7 Transponierung des T in die A-Lage; A <sub>3</sub> ist vermutlich eine Rip-Stimme.
16	1125/41	Palmsonntag	Fürwahr, Er trug unßere Krankheit und lud auf	A <sub>3</sub> : In den Sätzen 1, 2, 3, 8 Transponierung des T in die A-Lage; ob A <sub>3</sub> eine Rip-Stimme ist, bleibt unklar.
17	1126/41	Gründonnerstag	Jesus, auf daß er heiligte das Volk durch Sein	keine Transponierung
18	1127/41	Karfreitag	Nun ist es alles wohl gemacht	keine Transponierung
19	1128/41	Ostersonntag	Hallelujah, Jesus lebt	keine Transponierung
20	1129/41	Ostermontag	Die Welt wird sich freuen, Ihr aber werdet	keine Transponierung

21	1130/41	Osterdienstag	Jesus meine Zuversicht	keine Transponierung
22	1174/41	2. Sonntag nach Ostern (Misericordias Domini)	Der Herr Zebaoth, der Gott Israel	keine Transponierung
23	1133/41	3. Sonntag nach Ostern (Jubilate)	Saget den verzagten Herzen: Seid getrost	A <sub>3</sub> : Transponierung des T in die A-Lage; ob A <sub>3</sub> eine Rip-Stimme ist, bleibt unklar.
24	1134/41	4. Sonntag nach Ostern (Cantate)	Hilf Herr, die Welt ist frech und blind	keine Transponierung
25	1135/41	5. Sonntag nach Ostern (Rogate)	Ihr arme Menschen, lernt doch beten	keine Transponierung
26	1136/41	Fest Christi Himmelfahrt	Begürtet eure Lenden des Gemüths	B: In Satz 6 Transponierung des T in die B-Lage
27	1137/41	6. Sonntag nach Ostern (Exaudi)	Fürchtet euch nicht, wenn euch die Leute	keine Transponierung
28	1138/41	Pfingstsonntag	Freut euch, Gottes Geist die Taube	B <sub>2</sub> : nur in Satz 2 (T-Rez) Transponierung des T in die B-Lage; in den Tutti-Sätzen 1, 3, 7 keine Transponierung.
29	1139/41	Pfingstmontag	Wir rühmen uns Gottes durch unsern Herrn	A <sub>3</sub> : in den Sätzen 1, 6, 7 Transponierung des T in die A-Lage
30	1140/41	Pfingstdienstag	Alle, die vor mir kommen sind,   die sind Diebe	keine Transponierung
31	1141/41	Fest Trinitatis	Sei gerne bei den Alten, und wo ein weiser Mann	keine Transponierung
32	1142/41	1. Sonntag nach Trinitatis	Liebet den Herrn alle Seine Heiligen	keine Transponierung
33	1143/41	2. Sonntag nach Trinitatis	Gott macht ein großes Mahl zu recht	keine Transponierung
34	1144/41	3. Sonntag nach Trinitatis	Jesu der Du meine Seele hast durch	keine Transponierung
35	1145/41	4. Sonntag nach Trinitatis	Der Herr unser Gott sei mit uns wie Er gewesen	S (nicht C[anto]): Der T wurde einem zusätzlichen S anvertraut, was für eine weitere Aufführung spricht.
36	1146/41	5. Sonntag nach Trinitatis	Der Herr hat unsere Gerechtigkeit hervorgebracht	keine Transponierung
37	1147/41	6. Sonntag nach Trinitatis	Alle Schrift von Gott eingegeben, ist nutz zur Lehre	B <sub>2</sub> : Satz 1 und 6 wurden von der T-Stimme in die B-Lage transponiert; zusätzlich wurden 2 und 3 für B <sub>2</sub> kopiert.
38	1153/41	12. Sonntag nach Trinitatis	Jesu rege mein Gemüthe	A <sub>2</sub> : Der A <sub>2</sub> übernimmt partiell, d. h. in Satz 1 und 7, den T und in Satz 2 und 3 den B.
39	1154/41	13. Sonntag nach Trinitatis	Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte	A <sub>3</sub> : partielle Transponierung von T und B in die A-Lage.
40	1155/41	14. Sonntag nach Trinitatis	Jesus Liebe heilt die Kranken	keine Transponierung

41	1156/41	15. Sonntag nach Trinitatis	Daß Gott sei, ist ihnen offenbar	A <sub>2</sub> : Eine Transponierung des C, der seinerseits wieder den T transponierte, wurde wieder durchgestrichen.
42	1157/41	16. Sonntag nach Trinitatis	Was ist der Mensch ein Erden Kloß	A <sub>3</sub> : Der Satz 3 (B-Rez.) wurde von der B-Lage in die A-Lage transponiert. In Satz 1 und 6 übernimmt A <sub>3</sub> den T.
43	1158/41	17. Sonntag nach Trinitatis	Sehet zu daß niemand bößes mit bößem	keine Transponierung
44	1159/41	18. Sonntag nach Trinitatis	Vater, die Stunde ist hie, daß Du Deinen	keine Transponierung
45	1160/41	19. Sonntag nach Trinitatis	Tröste uns Gott unser Heyland, und	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in Satz 1 und 7 (Rip-Stimme?).
46	1161/41	20. Sonntag nach Trinitatis	Ihr Menschen hört, der Herr   Herr Zebaoth	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in Satz 6 (Rip-Stimme?)
47	1162/41	21. Sonntag nach Trinitatis	Ein Vater lernt sein Hauß besorgen	A <sub>2</sub> : Transponierung des T in den Tutti-Sätzen 1, 3, 4, 6, (Rip-Stimme?)
48	1163/41	22. Sonntag nach Trinitatis	Du gewaltiger Herrscher richtest mit Lindigkeit	keine Transponierung
49	1164/41	23. Sonntag nach Trinitatis	Der Gottlose lauert auf den Gerechten	keine Transponierung
50	1165/41	24. Sonntag nach Trinitatis	Ich hab in Gottes Herz u. Sinn	keine Transponierung
51	1166/41	25. Sonntag nach Trinitatis	Die Ubertreter werden vertilget mit einander	keine Transponierung
52	1167/41	26. Sonntag nach Trinitatis	Es ist gewißlich an der Zeit	keine Transponierung
53	1101/41	1. Sonntag im Advent	Auf, Zion, auf, nim Schmuck für Asche	keine Transponierung
54	1102/41	2. Sonntag im Advent	Mache dich mein Geist bereit	C: Transponierung des gesamten T in Satz 1, 2, 3, 6
55	1103/41	3. Sonntag im Advent	Ah! harter Stand für Gottes Freunde	keine Transponierung
56	1104/41	4. Sonntag im Advent	Der Herr ist nah, und Niemand will Ihn kennen	A <sub>1</sub> : Transponierung des gesamten B in Satz 1a, 3, 4, 5
57	1105/41	1. Weihnachtsfeiertag	Die Engel frolocken mit Freuden Gesängen	keine Transponierung
58	1106/41	2. Weihnachtsfeiertag	Es ist leider zu beklagen	keine Transponierung
59	1107/41	3. Weihnachtsfeiertag	Ein Gnaden Glanz strahlt auß der Höhe	keine Transponierung
60	1108/41	1. Sonntag nach Weihnachten	Ah Gott vom Himmel sieh darein	keine Transponierung




## Quellen

<p><i>CB Graupner 1728</i></p>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-          wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-          rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und          Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen          verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-          Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<p><i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i></p>	<p>Johann Balthasar König:          Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die          Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes          in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder,          so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit          der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Me-          lodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden          der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Französischen Liedern, so viel          deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl-          tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bals versehen,          und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann          Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf          Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:              Original: Bayerische Staatsbibliothek              Digitalisiert: 13.4.2011 von Google              Länge: 548 Seiten              Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<p><i>CB Portmann 1786</i></p>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):          Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung            heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den          Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden-          und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur:          F 1911/150)</p>
<p><i>GB Darmstadt 1687</i></p>	<p>Darmstädtisches   Gesang=   Buch/   Geistlicher/ und   bishero in denen E=   vangelifchen          Kirchen   gebräuchlichen Kir=   chen-Lieder.   Auff neu übersehen/   und mit vielen geistrei=            chen Gesängen ver=   mehret   Nebst D. J. Haber=   manns Morgen= und   Abend-Gebetern/            Wie auch   Einem Trostreichen Gebet=   Buß= Beicht= und Commu=   nion Büchlein. Mit          Fürstl. Hess. Befreyung.   Darmstadt.   Bey Henning Müllern.   Anno 1687.          Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen            Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer          Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   DANMSENER   Drucks und Verlags          Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>45</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710- Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...            GZEEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

<sup>45</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt - wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist - aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Darmstadt 1729</i></p>	<p>Das neueste und vollständigste   Darmstädtische privilegirte   Gesang-Buch   worinnen nicht allein die gewöhnliche Hällische   und D. Martini Lutheri/ sondern noch sehr viele anderer   gottfeeligter Lehrer neueste und in Ober- und Nieder-Hessen/   wie auch andern umliegenden Evangelischen Landen   übliche Lieder zu finden sind/   nebst einem   Gebet-Büchlein/   in welchem sehr schöne Morgen- und Abend- Buß-   Beicht- Communion- und Kranken- Gebet/ enthalten/   deme   der kleine Catechismus   sammt denen   Evangelien und Episteln/ die Historia   des bitteren Leidens Jesu Christi/   angefüget.   Zum sechstenmal in diesem Format aufgelegt und vermehrt   von Johann Christoph Forter/ Buchbinder.   [Linie]   <b>DARMSTADT</b>/   druckt Caspar Klug/ Fürstl. Heßf. Hof- und Cantzley-   Buchdrucker. 1729.</p> <p>Original: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen      Signatur: 8 H E R I T I 11066 [6]      PPN (original): PPN143606549      Digitalisat: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen, Digitalisierungszentrum, 37070 Göttingen, Deutschland.      PPN (digital): PPN660776960      Link: <a href="http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/img/?PPN=PPN660776960&amp;IDDOC=775518">http://gdz.sub.uni-goettingen.de/dms/load/img/?PPN=PPN660776960&amp;IDDOC=775518</a></p>
<p><i>GB Luther Martin Geistliche Lieder und Psalmen 1553</i></p>	<p>Luther, Martin (Autor, Hrsg.):  <b>Geistliche   Lieder vnd   Psalmen.</b>   Durch <b>D. Mart. Lu</b>   ther/ vnd andere from-   me Christen/ auff-   new zusamen   bracht.   <b>M.D.LIII.</b></p> <p>Kolophon:  <b>Gedruckt zu Leipzig/ durch   Jacobum Berwaldt.</b>   [Schmuckemblem]   <b>M. D. LIII.</b></p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek (BSB)      Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ)      Autor, Hrsg.: Luther, Martin      Signatur: Res/ Liturg 741      VD16: VD 16 ZV 6460      Jahr: 1553.      Verlag, Ort: Jacob Berwaldt (auch Bärwald), Leipzig.      Druck, Ort: Jacob Berwaldt      Permalink: <a href="http://daten.digitalisierungs-sammlungen.de/~db/0008/bsb00083833/images/index.html?id=00083833">http://daten.digitalisierungs-sammlungen.de/~db/0008/bsb00083833/images/index.html?id=00083833</a>      URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00083833-2</p>

<p><i>GB Spangenberg</i> 1545</p>	<p>Spangenberg, Johann[es] (Hrsg, Autor): CANTIONES   ECCLESIAS   TICAE LATINAE, DOMINICIS   ET FESTIS DIEBVS, IN COM:   memoratione Ce- næ Domini, per to:   tius anni circulum cantandæ. Per   Ioannem Spangenberg- gum Her   deffianum, Ecclesiæ Northu- fi:   anæ Ecclesiasten, Collec:   tæ &amp; in ordinem   redactæ.    <b>K</b>irchengesenge   <b>D</b>eudsch/ auff die Son:   tage vnd für: nemliche Feste/ durchs   gantze Jar/ zum Ampt/ so man   das hochwürdige Sacrament   des Abendmals Christi   handelt/ auffs kurtzest   durch Johan Span:   genberg/ verfasst.   [Wappen]   1545. Kolophon: Gedruckt zu Magde:   burg durch Micha:   el Lotther.   M. D. xlv.</p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek (BSB). Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ). Signatur: Res/2 Liturg. 396. Hrsg., Autor: Johann[es] Spangenberg (GND: 123624878). Jahr: 1545. Verlag, Ort: Michael Lotter, Magdeburg (GND: 119747189). Drucker, Ort: Michael Lotter, Magdeburg. Link: <a href="http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10147756-3">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10147756-3</a></p> <p>Hinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der 1. Teil (lateinisch) CANTIONES   ECCLESIAS   TICAE LATINAE ist in dem angegebenen Digitalisat der BSB von S. 1/810 bis S. 368/810 wiedergegeben. Der 2. Teil (deutsch) <b>K</b>irchengesenge   <b>D</b>eudsch ist von S. 369/810 bis S. 810/810 wiedergegeben.</li> <li>• Her   deffianum: Herdeffianum (vermutlich latinisierter Name des Geburtsortes Hardeggen von Spangenberg [vgl. <i>Wikipedia</i>]).</li> <li>• Abbildung: <a href="http://www.nordhausen.de/">http://www.nordhausen.de/</a></li> </ul>	 <p>Abb. 2. IOANNES SPANGENBERGIUS HERDESIANUS, Theologus, Ecclesiarum Comitatus Mansteldensis Superintendens &amp; Consistorii Praeses, prius Pastor Urbis Northusanae, Obiit Islebii a. 1550. d. 13. Junii a. aet. 66.</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>	
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>	
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>	
<p><i>Katalog</i></p>	<p>Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>	
<p><i>Koch</i></p>	<p>Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>	

<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963